

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Unsicherheiten, welche durch die verschiedenen globalen Krisen entstehen, und die vergangenen Haushaltsjahre begleitet haben, setzen sich auch im kommenden Jahr fort. Wirtschaft und Arbeitsmarkt in der Stadt Amberg haben sich bisher erstaunlich robust gezeigt, so dass auch die Stadt sehr solide Finanzen aufweisen kann. Im Vergleich mit anderen Kommunen ist dies eine Besonderheit. Es zeigt sich, dass der haushalterische Kurs der vergangenen Jahre richtig war. Das Ergebnis: Die Stadt Amberg ist und bleibt handlungsfähig! Wir können gestalten, wir können in und für die Zukunft investieren.

Die CSU-Fraktion empfiehlt daher, diesen erfolgreichen Kurs weiter fortzusetzen. Der Haushalt 2024 geht von realistischen Ansätzen bei den Einnahmen aus und hält die richtige Balance zwischen stimulierenden Investitionen, infrastrukturellen Maßnahmen, consequenten Verbesserungen und Weiterentwicklungen, der Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements und Akzentsetzungen für Kinder, Kultur und das Miteinander der Bürgerinnen und Bürger.

Durch die von der CSU-Fraktion entwickelte und von der konservativ-ökologischen Gestaltungsmehrheit aus CSU und ÖDP durchgesetzte „Innenstadt-Million“ wird insbesondere die Amberger Altstadt gestärkt. Eine wichtige Weichenstellung bereiten wir mit der Grundlagenermittlung für die weiteren Planungen hinsichtlich des Stadttheaters vor.

In die Bildung unserer Kinder investieren wir nicht nur Geld, sondern wir werden das Schulamt auch personell stärken, um die andauernden Aufgaben möglichst gut bewältigen zu können. Eine bürgernahe, effektive und smarte Verwaltung kann durch ein Bürgerbüro unterstützt werden.

Nicht nur die Energiewende und die kommunale Wärmeplanung lenken unseren Blick aber auch auf die Stadtteile, Viertel und Quartiere Ambergs. Neben den im Haushalt 2024 festgeschriebenen Maßnahmen werden wir uns in den kommenden Monaten weiterhin politisch und planerisch mit den geeigneten Strategien befassen und konkrete Maßnahmen für die Zukunft festlegen müssen.

Mit dem Haushalt 2024 führen wir Begonnenes und Geplantes consequent weiter, setzen Akzente für Bildung und Kultur, investieren in Daseinsvorsorge und Infrastruktur.

Um künftige Generationen nicht über Gebühr zu belasten, bleibt es bei einer möglichst geringen Darlehensaufnahme. Wir beschneiden allerdings auch keine notwendigen Zukunftsinvestitionen, indem wir zu zurückhaltend vorgehen.

Der Stadtrat möge beschließen, die nachfolgend aufgeführten Positionen im Vermögenshaushalt der Stadt Amberg (vgl. Vorlage

Anforderung_Vermögenshaushalt_2024_Zusammenfassung_Stand_11_10_2023) zu verändern bzw. aufzunehmen. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Haushaltsstellen anzupassen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Veränderung	Anmerkung
37	Waldbrandschutzbekleidung	7.500,- in HH 24, 25, 26 und 27 einstellen	Einstieg in kontinuierliche Beschaffung
44	Thekenbereich JUZ		Thekenbereich soll so gestaltet werden, dass er funktional ist, keine Highend-Lösung sondern praktikable Lösung
50	Baumpflanzungen Katharinenfriedhof	25.000,- in 24 und 25 einstellen	Ersatzpflanzungen und Umsetzung des Konzeptes
53	Verkehrsuntersuchung Altstadt	50.000,- streichen	differenzierte Untersuchung über die Belegung des Straßenraums in der Altstadt, u.a. Zählung von Einfahrten und Ausfahrten in die Altstadt; keine echten Erkenntnisgewinne – stattdessen Wirksamkeit beschlossener Maßnahmen eruieren und dann extern untersuchen lassen; reine Zählungen sind unaufwändiger durchzuführen
56	Flyer FNP	4.500,- streichen	keine Investition
59	GNSS-Gerät	20.000,- einstellen	effizienteres und effektiveres Messen möglich, bessere Zusammenarbeit mit Baufirmen/Stadtwerke; Praxissemester für OTH-Studierende wird möglich
66	Ersatzpflanzungen		Hinweis: bei den Pflanzungen mit Augenmaß vorgehen, damit in einigen Jahren keine Verschattungen von PV-Anlagen usw. zu Fällungen führen
76	Kommunales Förderprogramm	um 100.000,- auf 250.000,- in 24 aufstocken	CSU-beantragtes Fassadenprogramm, jetzt Kommunales Förderprogramm, hat sich bewährt; Stützung Baukonjunktur
80	Evaluierung ISEK	70.000,- streichen (40.000,- Einnahmen Förderung streichen)	kein Informationsgewinn durch Beteiligung externer Gutachter, AG Stadt/WiFAM kennt Probleme und kann mit örtlicher Kompetenz zielgerichtet fortschreiben; AG arbeitet bereits daran und hat dies so vereinbart
81	Stadtmauerkonzept	50.000,- in 24 einstellen	gewünschte und mehrfach beschlossene Maßnahme
85	Bergwirtschaft	100.000,- in 26 einstellen	Signal, dass Maßnahme gewünscht ist (Bürgerentscheid)
95	Brandschutznachweise	15.000,- in 24 einstellen	Beschlusslage letzte HH-Sitzung: Liste priorisieren und abarbeiten; Kosten bereits vorgesehen (drei Jahre lang je 15.000,-)
99	ACC Modernisierung	300.000,- streichen 360.000,-	Erneuerung Stühle soll im HH 25 vorgenommen werden
109	Dachsanierung Katharinenfriedhof Leichenhaus	85.000,- in 24 sowie 250.000,- in 25 einstellen	Dachsanierung um weiteren Verfall zu verhindern

114	Brandschutzuntersuchung Stadttheater	50.000,- streichen	s.u.
115	Generalsanierung Stadttheater	Reste 171.000,- und 50.000,- in 24 einstellen	Grundlagenermittlung, welche Maßnahmen und Varianten technisch-baulicher Art nötig sind als Entscheidungsgrundlage; parallel: Klärung der Entwicklungsziele für Theater/Kulturangebot
120	Bürgerbüro	100.000,- in 24 (plus HH-Reste von 130.000,-), 800.000,- in den Jahren 25 bis 27 einstellen (ggf. Verpflichtungsermächtigung)	Variantenprüfung, welche Auswirkungen Digitalisierung (Smart City) und neue Ansätze auf das Projekt haben
178	Ausbau Paulanerplatz	900.000,- in 24 sowie 50.000,- in 25 einstellen	nachdem die Tiefbaumaßnahmen abgeschlossen sind, soll der Platz gleich ausgebaut werden
199	Gewerbegebiet Karmensölden		Bei der Planung der Verkehrserschließung soll auch der Umgebungsverkehr mit betrachtet werden; ggf. sind z.B. Verkehrsinseln sinnvoll
209	Hangwasserschutz	ggf. 50.000,- in 25 einstellen	Prüfauftrag: 1. Genauere Kostenschätzung; 2. Alternative voll- oder halbautomatischer Hochwasserschutz

Weitere Beschlüsse:

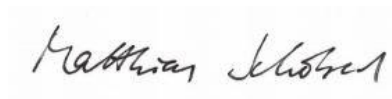
Der Haushaltsausgaberest auf der HH-Stelle 1.6481.9513 (Bahnbrücke Leopoldstraße; 125.000,- Euro) wird bis auf 10.000,- aufgelöst (Markierungsarbeiten Bahnbrücke Leopoldstraße). Der Haushaltsausgaberest auf der HH-Stelle 1.6901.9581 (Renaturierung Ammerbach; 128.000,-) wird aufgelöst.

Im Stellenplan wird eine Vollzeitstelle für das Schulamt geschaffen. Der Personalausschuss gibt die Stelle frei, sobald eruiert wurde, wie diese inhaltlich und vom Umfang konkret ausgestattet werden soll.

Die Zuwendungsvereinbarung der Stadt Amberg mit dem Luftmuseum e.V. wird dahingehend angepasst, dass § 3(1) wie folgt geändert wird: „Die jährliche Zuwendung der Stadt Amberg beträgt insgesamt 65.000 Euro.“

Die Unterdeckung im Vermögenshaushalt 2024 wird durch eine zusätzliche Rücklagenentnahmen (in Höhe der o.g. Aufstockung) sowie eine Erhöhung der Darlehensaufnahme (um ca. 130.000 Euro) ausgeglichen, die weitere Finanzierung in den Folgejahren durch Darlehensaufnahme abgebildet.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Matthias Schöberl für die CSU-Fraktion